

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Beziehungen

Einstieg

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Zeigen Sie ein Foto einer Patchwork-Familie und ermutigen Sie die TN, Assoziationen dazu zu finden. Alternativ können Sie auch das Foto im Kursbuch ansehen. Stellen Sie keine Fragen, sondern notieren Sie an der Tafel die von den TN genannten Wörter. Sortieren Sie dabei nach Wortarten: eine Spalte für Nomen (zum Beispiel <i>Ehemann</i>), eine für Adjektive (zum Beispiel <i>geschieden</i>) etc. Damit fördern Sie vor allem für visuelle Lerner die Aufnahme der Begriffe. VERTIEFUNG: Lassen Sie die TN die Artikel zu den Nomen an der Tafel ergänzen.	Foto einer Patchwork-Familie	
Einzelarbeit	AB 107/Ü1 Wortschatzübung zur Wiederholung des Themenfeldes „familiäre Beziehungen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

1 Familiäre Beziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen das Foto an und beschreiben, wie die Familie auf sie wirkt. Ergänzen Sie Ihr Tafelbild um Adjektive, die neu genannt werden und klären Sie ggf. deren Bedeutung.		
Plenum	b) Die TN äußern ihre Vermutungen und begründen sie. Die Lösung dieser Familienkonstellation finden Sie im AB 107/Ü2 .	AB-CD/2	

2 Familienkonstellationen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fordern Sie die TN dazu auf, über ihre Familien und Familienkonstellationen zu sprechen. Weisen Sie sie auch auf die Redemittel zu diesem Thema im Anhang hin. TIPP: Wenn die TN zögern, über sich zu sprechen (zum Beispiel weil sie sich noch nicht gut genug kennen), dann zeigen Sie ein Foto Ihrer eigenen Familie und beginnen Sie mit dieser Aktivität.	Foto der eigenen Familie	
Einzelarbeit	AB 107/Ü2 Einsetzübung zum Thema „Familie“ und Auflösung Frage nach der Familienkonstellation im Kursbuch (→ 91/1b). Kontrolle über den Hörtext auf CD; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/2	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Hören 1

1 Bilderrätsel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN vermuten, welche Familienform auf der Fotocollage dargestellt ist und markieren entsprechend. Erklären Sie bei Bedarf den Begriff „Patchwork-Familie“. <i>Lösung: eine „Patchwork-Familie“, zusammengesetzt aus Mitgliedern verschiedener Familien</i>		

2 Eine Radioreportage über Familien in Deutschland

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp „Richtig hören – vor dem Hören“. Stellen Sie sicher, dass die TN alles verstanden haben, indem Sie den Inhalt des Lerntipps von den TN in eigenen Worten wiedergeben lassen. Üben Sie dann das Gelesene in der Praxis. Bei Bedarf unterstützen Sie die TN beim Markieren der Schlüsselwörter, bevor Sie Abschnitt 1 vorspielen.		
Einzelarbeit Plenum	Die TN hören die Abschnitte 1–3 und markieren die Lösung. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 2, 3; Abschnitt 2: 1, 2; Abschnitt 3: 1, 3</i> LANDESKUNDE: Lesen Sie zusammen mit den TN den Hinweis „ <i>Wussten Sie schon?</i> “.	CD 2/2–4	
Einzelarbeit	AB 108/Ü3 Landeskundliche Leseübung zum Thema „Stiefmütter in Märchen“, angelehnt an „ <i>Wussten Sie schon?</i> “ im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet. VERTIEFUNG: Bei Interesse der TN am Themengebiet „Märchen“ können Sie eine kurze Zusammenfassung eines Märchens, in dem eine Stiefmutter eine wesentliche Rolle spielt, als freiwillige Hausaufgabe verfassen und im Plenum vorlesen. Korrigieren Sie diese Texte, wenn die Verfasser einverstanden sind. So verschaffen Sie sich einen Überblick über den Leistungsstand einzelner TN. Falls Sie für die TN Portfolios angelegt haben oder anlegen, können die Texte schön gestaltet darin abgeheftet werden.		

3 Diskussion

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a)+b) Die TN arbeiten in Vierergruppen. Je 2 TN ergänzen die Tabelle zu „Chance“, 2 TN die zu „mögliche Probleme“. Sind beide Gruppen fertig, diskutieren sie zu viert über das Thema. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin. Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe und hören Sie, ob Fehler eine Wiederholung bestimmter Strukturen nötig machen.		
Plenum	Sammeln Sie im Anschluss die Argumente der Gruppen im Plenum.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

4 Nomen mit Präposition

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT															
Einzelarbeit	<p>a) Die TN hören einige Sätze der Reportage noch einmal und ergänzen die Nomen mit Präposition. <i>Lösung: 2 Wunsch nach ... nach; 3 „Ersatz“ für; 4 Angst vor ...; Erfahrung in; 5 Vorstellungen von</i> Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 104) hin.</p>	CD 2/5																
Partnerarbeit	<p>b) Die TN ordnen zu zweit die Präpositionen zu und notieren neue Ergänzungen. <i>Lösungsvorschlag:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>der Wunsch</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>nach (+ Dativ)</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>der Ersatz</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>für (+ Akk.)</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>die Freundin, das Haustier</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>die Angst</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>vor (+ Dativ)</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>dem Neuen, der Veränderung</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>die Erfahrung</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>in (+ Dativ)</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>dem Familienleben, dem Beruf</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>die Vorstellung</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>von (+ Dativ)</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>der Zukunft, Urlauben</i></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die TN lesen ihre Ergänzungen im Plenum vor.</p>	<i>der Wunsch</i>	<i>nach (+ Dativ)</i>	<i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i>	<i>der Ersatz</i>	<i>für (+ Akk.)</i>	<i>die Freundin, das Haustier</i>	<i>die Angst</i>	<i>vor (+ Dativ)</i>	<i>dem Neuen, der Veränderung</i>	<i>die Erfahrung</i>	<i>in (+ Dativ)</i>	<i>dem Familienleben, dem Beruf</i>	<i>die Vorstellung</i>	<i>von (+ Dativ)</i>	<i>der Zukunft, Urlauben</i>		
<i>der Wunsch</i>	<i>nach (+ Dativ)</i>	<i>mehr Zeit mit der Familie, weniger Streit</i>																
<i>der Ersatz</i>	<i>für (+ Akk.)</i>	<i>die Freundin, das Haustier</i>																
<i>die Angst</i>	<i>vor (+ Dativ)</i>	<i>dem Neuen, der Veränderung</i>																
<i>die Erfahrung</i>	<i>in (+ Dativ)</i>	<i>dem Familienleben, dem Beruf</i>																
<i>die Vorstellung</i>	<i>von (+ Dativ)</i>	<i>der Zukunft, Urlauben</i>																
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN ergänzen passende Nomen mit Präposition und Artikel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 der Wunsch nach; 2 ein Ersatz für; 3 Vorstellungen vom; 4 Erfahrung im</i></p>																	
Einzelarbeit	AB 108/Ü4 Wortschatzübung zu Nomen mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.																	
Einzelarbeit	AB 108/Ü5 Wiederholungsübung zu Verben mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.																	
Einzelarbeit	AB 109/Ü6–7 Grammatik entdecken bzw. Grammatikübung zu den Nomen mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.																	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Wortschatz

1 Beziehungs- und Lebensformen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Begriffe zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1F, 2C, 3A, 5E, 6D</i>		
Partnerarbeit	b) Die Lernpartner vermuten Lebensformen hinter den Klingelschildern wie im Beispiel. <i>Lösungsvorschlag: EG: die (nichteheliche) Lebensgemeinschaft; 1: der Alleinstehende; 2: die Kleinfamilie; 3: die Wohngemeinschaft; 4: die Patchwork-Familie; 5: die Ein-Eltern-Familie</i>		
Plenum	c) Die TN berichten über Klingelschilder in ihren Ländern (wenn es welche gibt) und was sie über die Bewohner verraten.		

2 Statistiken in Worte fassen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT						
Plenum	Schreiben Sie verschiedene Prozentzahlen an die Tafel, zum Beispiel: 25%, 27%, 50% etc. Fragen Sie die TN, wie man noch sagen kann, ohne die Zahlen zu nennen. Lösung: ein Viertel, gut ein Viertel, die Hälfte etc. Fordern Sie die TN auf, weitere Prozentzahlen in Zahlen und Worten zu nennen.								
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Ausdrücke der Mengenverhältnisse den Prozentzahlen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 26% = gut ein Viertel; 90% im Vergleich zu 30% = dreimal so viele; 47% = fast die Hälfte; 70% im Vergleich zu 35% = doppelt so viele</i>								
Plenum	b) Erklären Sie bei Bedarf die Verben im Schüttelkasten und ordnen Sie gemeinsam mit den TN die Verben der richtigen Kategorie zu. <i>Lösung:</i> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th><i>etwas wird weniger</i></th> <th><i>etwas ist unverändert</i></th> <th><i>etwas wird mehr</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>sinken</i> <i>sich verringern</i></td> <td><i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i></td> <td><i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i></td> </tr> </tbody> </table>	<i>etwas wird weniger</i>	<i>etwas ist unverändert</i>	<i>etwas wird mehr</i>	<i>sinken</i> <i>sich verringern</i>	<i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i>	<i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i>		
<i>etwas wird weniger</i>	<i>etwas ist unverändert</i>	<i>etwas wird mehr</i>							
<i>sinken</i> <i>sich verringern</i>	<i>stagnieren</i> <i>gleich bleiben</i>	<i>zunehmen</i> <i>sich erhöhen</i> <i>steigen</i>							
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Verben aus b) in der richtigen Form. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 hat sich verringert / ist gesunken; 2 hat sich erhöht / hat zugenommen / ist gestiegen; 3 gleich geblieben / stagniert; 4 abnimmt / sinkt; 5 erhöhen / zunehmen / steigen</i> Lesen Sie gemeinsam mit den TN den Lerntipp zu „Informationen auf Schaubildern beschreiben“. Klären Sie bei Bedarf unbekanntes Vokabular und sehen Sie sich dann gemeinsam die beiden Statistiken im Kursbuch an. Erarbeiten Sie, welche Punkte des Hinweises auf die beiden Statistiken zutreffen; so ist die Statistik rechts ist ein Beispiel für Grafik und Zahlen aus verschiedenen Jahren.								

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Gruppenarbeit	d) Je zwei Personen einer Vierergruppe beschreiben eine Statistik schriftlich. Weisen Sie die TN auf die Redemittel zur Beschreibung von Statistiken im Anhang hin. Sind die TN fertig, kontrollieren Sie die schriftlichen Beschreibungen auf Sprachrichtigkeit. Danach beschreiben die TN ihre Statistik dem anderen Team.		
Einzelarbeit	AB 110/Ü8 Vertiefende Wortschatzübung zu einer Statistik „Haushalte und Familien in Deutschland“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Lesen 1

1 Stimmen zum Erstlingsroman „Das Blütenstaubzimmer“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Kommentare und markieren die richtigen Aussagen. Kontrolle im Plenum <i>Lösung: Alle Kritiker äußern großes Lob.</i>		
Plenum	b) Sammeln Sie im Kurs, was man über Autorin und Leser erfährt. <i>Lösung: Es ist die erste Erzählung der Autorin; der Roman ist einer der ersten und radikalsten der Technogeneration; der Roman ist an die 68er-Eltern adressiert.</i>		

2 Auszug aus dem Roman „Das Blütenstaubzimmer“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen den Romanauszug. Klären Sie unbekannte Wörter bei Bedarf im Plenum. Die TN beantworten abschnittsweise die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 Sie befinden sich im Garten; Lucy liest Zeitung, die Erzählerin geht ins Haus, um Frühstück zu holen. 2 Sie könnten ...</i> - in einer Wohngemeinschaft wohnen. - Schwestern oder Mutter und Tochter sein. <i>3 Giuseppe hält Vögel im Keller; seine Frau ist an einem Schlaganfall gestorben; Giuseppe hat seine Frau früher häufig angeschrien; möglicherweise isst er seine Vögel.</i> <u>Abschnitt 2:</u> 2 Lucy schlägt vor, Vito zu sagen, Jo sei ihre jüngere Schwester. Sie möchte nicht, dass er weiß, dass sie eine Tochter hat. <u>Abschnitt 3:</u> 2 Lucy möchte jünger wirken als sie ist. 3 Jo akzeptiert das Verhalten ihrer Mutter Lucy, ist jedoch wenig interessiert an deren Leben. <u>Abschnitt 4:</u> 1 Jo würde ihre Mutter gern fragen, ob sie ihren Vater tatsächlich verlassen hat und ob sie wirklich ihre leibliche Mutter ist.		
Einzelarbeit	AB 110/Ü9 Schreib- und Zuordnungsübung zum Romanauszug; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 111/Ü10 Wortschatzübung zu Adjektiven aus dem Romanauszug; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 111/Ü11 Schreibübung zur Fehlerkorrektur; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Indirekte Rede

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Lesen Sie die Sätze noch einmal gemeinsam und markieren Sie die richtige Aussage. <i>Lösung: Die Sätze geben die Aussage einer Person wieder.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN markieren die Verben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 sei ... geworden, 2 seist</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Einzelarbeit Plenum	c)+d) Die TN ordnen die Aussagen zu und formen sie in die direkte Rede um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: c) 1 Vergangenheit, 2 Gegenwart; d) 1 verrückt geworden; 2 „Wir sagen der Einfachheit halber, dass du meine jüngere Schwester bist.“</i> Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S.104) hin.		
Einzelarbeit	AB 112/Ü12 Grammatik entdecken: indirekte Rede in der Gegenwart; in e) liegt der Fokus auf der Änderung der Personalpronomen in der indirekten Rede; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 113/Ü13 Einsetzübung zur indirekten Rede in der Gegenwart; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 113/Ü14 Grammatik entdecken: indirekte Rede in der Vergangenheit; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 114/Ü15 Grammatikübung zur indirekten Rede in der Vergangenheit; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Schreiben

1 Ehe auf Zeit

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Bevor die TN die Zeitungsmeldung lesen, erläutern Sie die Überschrift „Bis dass der Tod euch scheidet“.		
Einzelarbeit	LANDESKUNDE: Bei deutsch(sprachig)en kirchlichen Trauungen ist dies ein Standardsatz.		
Plenum	Die TN lesen dann die Meldung und suchen die Begründung der Idee. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Es wird über den Vorschlag einer Politikerin berichtet, Ehen zeitlich auf sieben Jahre zu befristen. Die Befürworterin begründet die Idee mit dem Argument, dass dadurch hohe Scheidungskosten gespart werden könnten.</i>		

2 Leserbrief

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN bringen die Punkte in eine sinnvolle Reihenfolge. Kontrolle im Plenum.		
Plenum	<i>Lösung: 1 Grund für Ihr Schreiben; 2 Ihre Meinung zum Vorschlag „Ehe auf Zeit“; 3 Bedeutung und Entwicklung der Institution „Ehe“ in Ihrem Heimatland; 4 andere Möglichkeiten, die hohen Scheidungsraten zu verringern.</i>		
Einzelarbeit	b) Die TN notieren sich Stichpunkte.		
Einzelarbeit	c) Die TN lesen die Redemittel. Weisen Sie sie auch auf die Redemittel zum Thema „zu einem Thema schriftlich Stellung nehmen“ im Anhang hin. Bevor die TN zu schreiben beginnen, lesen Sie gemeinsam den Lerntipp. Helfen Sie, wenn nötig, bei der Überarbeitung.		
Plenum	Präsentation einiger Leserbriefe im Plenum.		
Einzelarbeit	AB 114/Ü16 Vertiefende Übung zu den Redemitteln „schriftlich Stellung nehmen“. Kontrolle über den Hörtext auf CD; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/3	
Plenum			

3 Generalisierende Relativsätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 115/Ü17 Grammatikwiederholung der Relativpronomen und Vorentlastung der generalisierenden Relativsätze.		
Plenum	Sprechen Sie mit den TN über generalisierende Relativsätze. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 104) hin. Die TN lösen die Aufgabe im Kursbuch. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 die, 2 dem</i>		
Einzelarbeit	AB 115/Ü18 Grammatik entdecken: Generalisierende Relativsätze; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 115/Ü19 Grammatikübung zu generalisierenden Relativsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Hören 2

1 Mini-Gespräche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	<p>Die TN öffnen das Buch, sehen sich das Foto an und überlegen sich ein mögliches Gesprächsthema und spielen das Mini-Gespräch dann im Plenum vor.</p> <p>TIPP 1: Rollenspiele sollten so realistisch ablaufen wie möglich, denn sie imitieren die Realität. Bitten Sie deshalb die TN aufzustehen, nach vorne zu kommen und eine Sitzhaltung einzunehmen, wie es die beiden Personen auf dem Foto tun. Loben und applaudieren Sie nach den jeweiligen Präsentationen.</p> <p>TIPP 2: Zwingen oder drängen Sie keine TN zu einer Präsentation, die keine geben möchten. Schaffen Sie vielmehr eine Atmosphäre im Kurs, die offen und herzlich ist, sodass auch schüchterne TN sich wohlfühlen und trauen können.</p>		

2 Zwei Paargespräche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p><u>Gespräch 1: „Blau oder Braun?“</u></p> <p>a) Die TN hören das Gespräch in Abschnitten und ergänzen die Aussagen bzw. beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Abschnitt 1: Die Frau möchte von ihrem Mann wissen, welches Kleid er besser findet. Er findet, dass ihr das braune Kleid besser steht.</i></p> <p><i>Abschnitt 2: Weil er nicht das Kleid besser findet, das sie selbst bevorzugt. Am Ende nimmt sie das blaue Kleid, da sie es von Anfang an besser fand.</i></p>	CD 2/6–7	
Partnerarbeit	<p>b)+c) Die TN arbeiten zu zweit und ordnen die Sätze des Mannes zu. Kontrolle über den Hörtext auf CD.</p> <p><i>Lösung: Mann: Das seh' ich sofort – das Braune!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Steht dir einfach besser. - Doch! Aber das Braune steht dir besser! - Beides. - Das hab' ich nicht gesagt! Du hast mich gefragt, welches dir besser steht und ich habe gesagt „das Braune“. - Nein. - Nein! - Was fragst du mich denn dann? 	CD 2/8	
Plenum	<p><u>Gespräch 2: „Endspiel“</u></p> <p>a) Hören Sie das Gespräch im Plenum und klären Sie gemeinsam, worum es darin geht.</p> <p><i>Lösung: Der Mann fragt seine Frau, ob sie am Abend zu Hause ist, da an diesem Abend das Fußball-Endspiel im Fernsehen gezeigt wird.</i></p>	CD 2/9	
Partnerarbeit Plenum	<p>b) Ermuntern Sie die TN, zu zweit eine Fortsetzung des Gesprächs zu schreiben. Die TN lesen ihre Gespräche im Plenum vor.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Plenum	c) Die TN hören das ganze Gespräch und begründen, warum der Mann genervt ist. <i>Lösung: Der Mann ist genervt, weil seine Frau ihn ständig falsch versteht und er ihr eigentlich nur sagen will, dass er mit seinen Freunden am Abend das Endspiel ansehen wird.</i>	CD 2/10	
Plenum	d) Die TN beschreiben, wie sie reagieren würden.		
Einzelarbeit	AB 116/Ü20 Schreibübung zum Thema „Streitanlässe für Paare“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Klischee oder Realität?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie im Plenum: <i>Wer hält die beiden Gespräche für realistisch?</i>		
Gruppenarbeit	Die TN zeigen per Handzeichen ihre Zustimmung. Diese TN bilden die „Pro-Gruppe“, die Argumente sammelt, weshalb diese Gespräche realistisch sind. Diejenigen TN, die ihre Hand nicht gehoben haben, bilden die „Kontra-Gruppe“, die sich dementsprechend Argumente überlegt, weshalb sie unrealistisch sind. Wenn die TN beider Gruppen Argumente gesammelt haben, ermutigen Sie sie zu einer Diskussion im Plenum darüber, ob die beiden Gespräche realistisch sind.		
Plenum			

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Lesen 2

1 Bedeutung gesucht!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Bereiten Sie Karten vor, auf denen <i>Fern-</i> und die anderen Nomen stehen. Die Bücher sind geschlossen. Befestigen Sie Ihre erste Karte mit dem Wort <i>Fern-</i> mithilfe eines Magneten in der Mitte des Whiteboards/Flipcharts. Fordern Sie die TN auf, Nomen zu bilden, deren erster Teil <i>Fern-</i> ist. Ggf. heften Sie zum besseren Verständnis eine weitere Ihrer Karten dazu, zum Beispiel: <i>fahrer</i> . Am Ende stehen alle Wörter aus dem Kursbuch (→ S. 100) an der Tafel / dem Chart. Nehmen Sie auch leere Karten mit, falls die TN noch zusätzliche Komposita nennen.	Whiteboard oder magnetische Rückwand des Flipcharts, Kärtchen, Magnete	
Partnerarbeit	Lassen Sie die Bedeutung zu zweit klären, auch mithilfe des Wörterbuchs.	Wörterbuch	
Einzelarbeit	AB 116/Ü21 Wortschatzübung zu <i>Fern-</i> , <i>Nah-</i> und <i>weit-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Fernbeziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sprechen über Fernbeziehungen und stellen Vermutungen an, wie eine typische Woche in solch einer Beziehung aussieht. TIPP: Fragen Sie im Plenum, ob jemand Erfahrungen mit Fernbeziehungen hat. Ermuntern Sie die/den TN, von ihrer/seiner typischen Woche zu erzählen. Eventuell sind diese TN auch damit einverstanden, diesbezügliche Fragen der anderen TN zu beantworten.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN überfliegen den Text und markieren. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Worauf man in einer Fernbeziehung achten sollte.</i> TIPP: Machen Sie im Anschluss die Lesetechnik „Überfliegen eines Textes“ bewusst, indem Sie die TN fragen, wie sie (so schnell) auf die richtige Antwort gekommen sind. Mögliche Antworten: <i>durch Lesen der Überschrift, Anlesen der einzelnen Abschnitte, Imperative zu Beginn einiger Abschnitte, Begriff „Tipps“, Handlungsaufforderungen wie „Nur wer ...“, „Weder ungelöste Konflikte ... sollten ...“</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Nach einem zweiten Lesen ordnen die TN die Überschriften den Abschnitten zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Kommunikation ist alles! 2 Gönnen Sie sich Zeit für Spontaneität und bloßes Nichtstun. 4 Achten Sie auf sich selbst. 5 Genießen Sie auch die Zeit allein. 6 „Verschonen“ Sie Ihren Partner nicht. 7 Sorgen Sie für gemeinsame Perspektiven.</i> Klären Sie bei Bedarf unbekannte Wörter.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Gruppenarbeit	d) In Gruppen von drei bis vier TN tauschen sich die TN aus, welche Tipps sie besonders nützlich und realistisch finden und welche weniger. Die TN begründen ihre Meinung wie im Beispiel.		
Plenum	TIPP: Fordern Sie die TN anschließend im Plenum dazu auf, per Handzeichen abzustimmen, welche Gruppen Tipp 1, 2, ... nützlich finden. So führen Sie die Gruppen zusammen und regen die TN eventuell dazu an, nach der Stunde weiter zu diskutieren.		

3 Vergleichssätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT				
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Sätze, analysieren die Satzstruktur und markieren weitere Sätze dieser Art. Kontrolle der gefundenen Sätze im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 104/4) hin. <i>Lösung: Je steht am Satzanfang, desto/umso steht direkt nach dem Komma. Weitere Beispielsätze aus dem Text: Je attraktiver ..., desto besser ... (Zeile 20); Je interessanter ..., umso rascher (Zeile 23); Je ehrlicher ..., umso näher (Zeile 27)</i>						
Plenum	b) Besprechen Sie die Lösung zur Verbstellung im Plenum. <i>Lösung: Im Satz mit „je“ steht das Verb am Ende und im „desto/umso“-Satz steht das Verb nach dem Komparativ.</i>						
Plenum	c) Ergänzen Sie die Tabelle gemeinsam mit den TN. <i>Lösung:</i>						
	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th style="padding: 2px;">Nebensatz</th> <th style="padding: 2px;">Hauptsatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;">je + Komparativ</td> <td style="padding: 2px;">desto / umso + Komparativ</td> </tr> </tbody> </table>	Nebensatz	Hauptsatz	je + Komparativ	desto / umso + Komparativ		
Nebensatz	Hauptsatz						
je + Komparativ	desto / umso + Komparativ						
Einzelarbeit	AB 117/Ü22 Grammatik entdecken: Übung zur Struktur der Vergleichssätze; auch als Hausaufgabe geeignet.						
Einzelarbeit Plenum	d) Die TN bilden die Vergleichssätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Je länger Sie Ihren Partner nicht sehen, desto größer ist die Freude auf das Wiedersehen. 2 Je besser man sich kennt, desto/umso leichter kann man in einer Fernbeziehung leben. 3 Je seltener Sie sich sehen, desto/umso mehr haben sie sich zu erzählen.</i>						
Einzelarbeit	AB 117-118/Ü23-24 Grammatikübungen zu Vergleichssätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.						

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Sprechen

1 Bikulturelle Beziehungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die Bücher sind geöffnet. Lesen Sie das Thema „Bikulturelle Beziehungen“ vor. Falls nötig, erklären Sie den Begriff. Im Anschluss berichten die TN zu den Fragen des Kursbuchs wie im Beispiel und begründen ihre Vermutungen.		

2 Ein ansprechendes Titelbild wählen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) In Dreiergruppen einigen sich die TN auf ein Titelbild. Stellen Sie dabei sicher, dass alle drei Bilder bearbeitet werden. Sie können dazu im Plenum fragen, welche Gruppe sich mit Bild 1, 2 und 3 befassen möchte. Die TN ordnen den Fotos den jeweiligen Hauptaspekt zu und erklären ihn mithilfe der angegebenen Redemittel. Ermuntern Sie die TN, auch Aspekte zu finden, die nicht im Kursbuch genannt werden. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin und lassen Sie im Anschluss jedes Bild mithilfe der Redemittel von einer Gruppe beschreiben.		
Plenum	b) Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Redemittel. Die TN wählen eines aus jeder Rubrik und bereiten eine Diskussion über die Wahl des Titelbildes vor. TIPP: Besonders kinästhetische Lerner schreiben gerne. Geben Sie den TN deshalb die Freiheit, sich mündlich oder auch schriftlich auf die Diskussion vorzubereiten. Sehen Sie sich schriftliche Vorbereitungen an und korrigieren Sie Fehler. So verhindern Sie, dass während der Diskussion Fehler vorgetragen werden, die die Lernpartner eventuell übernehmen.		
Gruppenarbeit	c) Die TN diskutieren mithilfe der Redemittel in Dreiergruppen und einigen sich auf ein Titelbild.		
Einzelarbeit	AB 118/Ü25 Übung zu den Redemitteln; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Sehen und Hören

1 Du baust einen Tisch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN sehen den Anfang des Videos <u>ohne Ton</u> und sprechen über die Fragen im Kursbuch.</p> <p><i>Lösung: Die Frau steht auf dem Parkplatz eines Baumarktes. Normalerweise kauft man dort Baumaterialien oder Werkzeug; die Frau spricht auf dem Parkplatz etwas in die Kamera.</i></p> <p>TIPP: Wenn die TN frei Vermutungen äußern, kommt oft sehr gutes Vokabular zur Sprache. Halten Sie es an der Tafel fest und ermutigen Sie die TN nach dem freien Sprechen, sich die Wörter zu notieren, die sie lernen möchten.</p>	DVD 2/1	
Plenum	<p>b) Die TN sehen das Video <u>mit Ton</u> einmal ganz an und sagen, wie es auf sie wirkt.</p>	DVD 2/2	
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Zeigen Sie jetzt das Video in Abschnitten. Geben Sie den TN nach jedem Abschnitt genug Zeit, um ihre während des Hörens gemachten Notizen ggf. ergänzen zu können. Bei Bedarf spielen Sie das Video noch einmal vor. Kontrolle der Lösungen bzw. Diskussion der Vermutungen der TN.</p> <p><i>Lösung: Abschnitt 1: 1 Die Frau trägt ein modernes Gedicht vor. Abschnitt 2: 1 Realität: „Ich habe dich Bretter über eine Kreuzung tragen sehen.“ Vorstellung: „Einen Tisch baust du.“ – „Tisch für vier Ellbogen ...“ – „Einen Tisch für euch zwei ...“; 2 Sie stehen für zwei Personen; Die Wiederholungen betonen diese zwei Personen. 3 Die Frau ist wütend und traurig; das ist am fast schon aggressiven Vortrag des Gedichts und dem Text der letzten Zeilen zu erkennen. Abschnitt 3: 1 Darüber, dass sie im Leben dieses Mannes keine Rolle mehr spielt. 2 Sie deutet den Wunsch an, selbst wieder mit dem Mann an diesem Tisch sitzen zu wollen und somit wieder eine Rolle in seinem Leben zu spielen.</i></p> <p>TIPP: Stellen Sie sicher, dass Sie genug Zeit haben, um das Modul <i>Sehen und Hören</i> am Stück und ohne Unterbrechungen durchführen zu können. Verteilen Sie es nicht auf verschiedene Kurstage.</p>	DVD 2/3–5	
Plenum	<p>LANDESKUNDE: Lesen Sie zusammen mit den TN den Hinweis „Wussten Sie schon?“.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 118/Ü26 Lesetext über einen deutschen Poetry-Slam-Dichter, angelehnt an „Wussten Sie schon?“ im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>AB 119/Ü27 Die TN ergänzen den Stammbaum und schreiben über sich und ihre Familie; auch als Hausaufgabe geeignet. Wenn die TN möchten, können sie Fotos aufkleben und diese Seite auch mitbringen und im Kursraum aufhängen.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		